

SOMMERSEMESTER 2025

## 33154 Vortragsreihe Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Mi 18:00-20:15 Uhr, PT 1.0.6 (oder wie unten angegeben)

Im Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktorand/inn/en und PostDocs ihre laufenden Projekte zum Themenbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor.

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.  
Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden.**

### Terminplan

23.04. *Katharina Schmitt (München)*

#### **Messerschmitt baut jetzt (auch) Häuser: Die Messerschmitt Werke nach dem Zweiten Weltkrieg. Richtungswechsel, Entscheidungsträger und öffentliche Wahrnehmung**

Die Masterarbeit wird sich mit der Messerschmitt AG und ihrer Situation nach dem Zweiten Weltkrieg auseinandersetzen. Mit dem Verbot des Flugzeugbaus war das Luftfahrtunternehmen gezwungen, einen Richtungswechsel hinsichtlich seines Produktportfolios und seines Außenauftritts durchzuführen. Hierbei wird ein Fokus auf den wichtigsten Entscheidungsträgern der Messerschmitt AG liegen, welche diese Umstrukturierung und die Unternehmensstrategie entscheidend beeinflusst haben. Zudem werden das Produktportfolio, darunter Patente und Innovationen, sowie der Vorstand und die Geschäftsführung in Weltkrieg und Nachkriegszeit vorgestellt und Unterschiede in der strategischen Ausrichtung untersucht. Weitere wichtige Aspekte der Masterarbeit werden die Selbstdarstellung und die öffentliche Wahrnehmung der Messerschmitt AG in der Nachkriegszeit sein. Anhand von Zeitungsartikeln und Pressematerial soll herausgearbeitet werden, wie die Umstrukturierung und das neue Produktportfolio in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurden.

*Burkhard von Grafenstein (Regensburg)*

#### **Die alte Oberpfälzer Eisenindustrie im 18. und 19. Jahrhundert. Exposé für ein Forschungsvorhaben**

Im Mittelalter und am Beginn der Frühen Neuzeit beherbergte die Oberpfalz ein Eisenrevier von europäischem Rang. Die alte Oberpfälzer Eisenindustrie, deren Energieträger Wasserkraft und Holzkohle waren, bestand aber noch bis weit in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts hinein, als die Industrialisierung in Bayern schon Fuß gefasst hatte. Dies und weitere Auffälligkeiten machen auch ihre Spätphase zu einem wirtschaftsgeschichtlich betrachtenswerten Gegenstand. Daher will sich das vorliegende Forschungsvorhaben auf das 18. und 19. Jahrhundert fokussieren, unter ausdrücklicher Berücksichtigung der privaten Hammerwerke und ihrer Besitzer. Bedeutung und Ausmaß der alten Oberpfälzer Eisenindustrie und begünstigende und hemmende Faktoren ihrer wirtschaftlichen Entwicklung sollen aufgezeigt werden. Der Exemplifizierung dient eine Darstellung der Geschichte der Familie v. Grafenstein als Vertreterin des späten Oberpfälzer „Eisenadels“.

07.05. *Hartmut Berghoff (Göttingen)*

### **Turbulenzen einer Branche: Die Luftfahrtindustrie seit den 1990er Jahren im Lichte der jüngsten Geschichte der Lufthansa**

Die Luftfahrt ist eng mit der Globalisierung verbunden. Obwohl die Nachfrage nach Luftverkehrsleistungen seit dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts stark stieg und die Umsätze der Airlines massiv wuchsen, kam es keineswegs zu einem wirtschaftlichen Boom, sondern zu starken Schwankungen und tiefen Krisen. Dieser Vortrag befasst sich mit den externen und internen Ursachen der wirtschaftlichen Probleme der Branche und den Reaktionen der Fluggesellschaften auf diese Herausforderungen, vor allem am Beispiel des Lufthansa-Konzerns. Dabei geht es um das regulatorische Umfeld ebenso wie um die schwerwiegenden Umbrüche der Märkte, die zu Katalysatoren einer fundamentalen Transformation der Unternehmen führte.

21.05. *Victoria Gierok (Oxford)*

### **Bringing the Contractor Back In: The Thirty Years' War and the Fiscal-Military State**

This paper challenges the notion that the military revolution of the sixteenth century was the crucial determinant in the emergence of centralized fiscal-military states in central Europe. Instead, it argues that warfare in the sixteenth and seventeenth century is best characterized by the notion of the 'contractor state' which relied on professional military enterprisers to wage war. It does so by investigating the Thirty Years' War which was the largest and most destructive conflict of pre-industrial Europe involving nearly all of its major powers. Based on novel, granular data the paper proves that urban financial contributions were extracted by military enterprisers and that these exceeded centrally-collected imperial contributions. In consequence, average household wealth declined by 37 percent during this period.

04.06. *Jan-Otmar Hesse (Bayreuth)*

### **Der Bretton Woods Kollaps und die Globalisierung der deutschen Industrie**

Der Zusammenbruch des Bretton-Woods-Systems bewirkte eine starke Aufwertung der D-Mark um 55% innerhalb eines Jahrzehnts nach 1968. Der Export wurde hierdurch enorm belastet. Nach 1973 erlebte Deutschland jedoch einen Exportboom und orientierte sich danach zunehmend am Weltmarkt. Der Vortrag diskutiert die Gründe für diese unerwartete Entwicklung. Ich verwende einen Datensatz für die realen effektiven Wechselkurse in Deutschland, um die realen Auswirkungen der Währungsturbulenzen zu untersuchen. Anschließend untersuche ich die Muster der geografischen Umlenkung von Handelsströmen. Schließlich zeigt der Vortrag, dass Industrieelite und Wirtschaftspolitiker den Währungsschock nutzten, um Produktionsprozesse auf breiter Front zu internationalisieren. Letztlich sicherte dieser Ansatz die Exportstärke der Industrie, und die starke Ausrichtung des Landes auf Exporte und Exportüberschüsse geht hierauf zurück.

11.06. *Wolfgang Höflinger (Regensburg)*

### **Die Devisenreserven der Deutschen Bundesbank. Eine Untersuchung der Hintergründe für den Aufbau der staatlichen Währungsreserven der Bundesrepublik Deutschland seit den 1950er Jahren**

Seit Beginn der 1950er Jahre akkumulierten die Bank deutscher Länder und ihre spätere Nachfolgerin ab dem Jahr 1957, die Deutsche Bundesbank, umfangreiche Reserven in fremden Währungen und ebenso in Gold. Dies spielte sich innerhalb des Bretton-Woods-Systems (1944-1973), der Europäische Zahlungsunion (1950-1958), dem Europäischen Wechselkursverbund (1973-1978) sowie dem Europäischen Währungssystem (1979-1993) ab. Die Untersuchung basiert überwiegend auf archivalischen Aufzeichnungen aus dem Historischen Archiv der Deutschen Bundesbank sowie dem Bundesarchiv in Koblenz, um die spezifischen Hintergründe des Aufbaus der Notenbankreserven beleuchten zu können. Ein Ziel des Vortrages soll es dabei auch sein, eine Untersuchungsmethodik in Form der Theorie des kommerziellen Liberalismus mit einzubringen, um die Intentionen der involvierten Akteure aufzeigen zu können

25.06. *Tamas Vonyó (Bocconi)***The spoils of war: Military contractors of the Habsburg Empire in World War I**

The economic history of the world wars has focused mainly on national economies, much less on the role of enterprise in the war economy. Historians had greater interest in how the state managed the economy in wartime than how wars changed the economy. My ERC project examines the economic impact of World War I in the former Habsburg Empire and the growth of industrial enterprises with quantitative methods. This article exploits two inventories of war contractors by the Imperial War Ministry of Austria-Hungary to construct an original database of almost four thousand firms disaggregated by region and industry, documenting the size of their workforce and of their war contracts. I examine how the war enhanced industrial concentration spatially and between and within industries.

02.07. *Sebastian Pöβniker (Regensburg)***(Über-)leben in der Teuerung: Preise, Löhne und obrigkeitliche Interventionen im vorindustriellen Regensburg**

Basierend auf Rechnungsbüchern und institutionellen Quellen seit dem Spätmittelalter wird gezeigt, wie wirtschaftliche und soziale Krisen der vielen Kriegs-, Seuchen- und Teuerungsphasen der vorindustriellen Zeit Bevölkerungsgruppen einer Stadt unterschiedlich trafen. Ein besonderer Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf obrigkeitlichen Eingriffen wie Marktregulationen sowie Lohn- und Preiskontrollen. Dabei wird kritisch mit einem „cui bono?“ hinterfragt, ob und inwiefern diese Maßnahmen tatsächlich der breiten Bevölkerung zugutekamen. Mithilfe der Warenkorbmethode wird sichtbar gemacht, wie stark Preisschwankungen und Lohndiskrepanzen die Lebensbedingungen prägten. Neu erhobene demographische Daten aus frühneuzeitlichen Kirchenmatrikeln eröffnen zudem eine ergänzende Perspektive und ermöglichen eine vertiefte Einsicht in die konkretere Lebensrealität der vulnerablen Stadtgesellschaft. Regensburg dient hierfür als exemplarisches Untersuchungsfeld der malthusianischen Krisenökonomie, da seine reichhaltige Quellenlage eine besonders präzise Analyse dieser komplexen Zusammenhänge erlaubt.

09.07. *Arnd Kluge (Hof)***Gesellenwandern und Massentourismus im frühen 19. Jahrhundert**

Der Vortrag stellt zwei Forschungsprojekte vor, die sich mit den Wanderungen von Handwerksgelesen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beschäftigen. Projekt 1 wertet über 600 Wanderbücher aus Oberfranken aus der Zeit von 1808 bis 1852 aus, Projekt 2 Reiseberichte eines Nürnberger Buchbindergesellen um 1840. Man erfährt Neues und Interessantes über das Verhältnis zwischen Staat und Untertanen in autoritären Systemen, über die Handwerksgeschichte am Ende der Zunftperiode, die Umstände von Reisen am Beginn des Eisenbahnzeitalters und die Tourismusgeschichte. Wer wanderte, wann, wie lange und wohin und wie weit er die Vorschriften einhielt, ist Gegenstand der Wanderbücher. Die Reiseberichte Johann Conrad Stengels verdeutlichen die Ziele und Strategien eines Wandergesellen exemplarisch und geben Aufschluss, ob man Wandergesellen als frühe Massentouristen einstufen darf.

16.07. *Alice Janssens (Southampton)***Berlin Konfektion in International Markets (1920-1939)**

The role that reputation plays in international market development is well recognized, especially for fashion. However, most research focuses on sectors and brands at the top of the international fashion hierarchy. Diversifying this historiography, and that of early 20<sup>th</sup> century German internationalization, this lecture examines how the Berlin Konfektion sector redeveloped its international reputation after World War One and how this shifted throughout the 1930s. Employing underutilised international trade press sources and industry reports, it traces the role of international intermediaries, and sectoral strategies including information sharing, collective branding, and event development in regrowing Konfektion's competitive advantage. It examines the formation of global markets for Konfektion goods amidst increasing competition, and tension with established fashion centres.

23.07. *Matthias Morys (York)***Central Banks and the Absorption of International Shocks (1891-2019)**

We study how central banks have used their balance sheet to absorb international monetary shocks since the late 19th century, thereby regaining some monetary policy autonomy in a context of financial openness. If the uncovered interest rate parity does not hold, an increase in the leading international interest rate may push up domestic interest rates in both fixed and floating exchange rate regimes. Central banks can partially insulate domestic short-term interest rates from this increase by expanding domestic assets. With a fixed exchange rate, this is in addition to the sterilization of foreign exchange interventions. Accounting for the response of central bank balance sheets to an exogenous international shock sheds light on some puzzling behavior of interest rates and exchange rates across international monetary regimes in history. This study is based on a new monthly dataset of central bank balance sheets, macroeconomic, and financial variables for 23 countries since 1891.